



211 East. 43rd St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 1 646 487 0003 Fax: 1 646 487 0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd@verbodivino.it

Website: www.vivatinternational.org

Mitteilungsblatt no. 34

September – Oktober 2006

REVISIONS-KONFERENZ ÜBER DEN FORTSCHRITT BEI DER UMSETZUNG DES AKTIONSPROGRAMMS ZUR VERHINDERUNG, BEKÄMPFUNG UND BESEITIGUNG DES UNERLAUBTEN HANDELS MIT KLEINWAFFEN UND LEICHTEN WAFFEN (SALW) UNTER ALLEN ASPEKTEN

Die Revisionskonferenz fand vom 26. Juni bis 7. Juli 2006 statt. Es ist schon viel getan worden seit dem Aktionsprogramm von 2001, aber wie der Sprecher Kofi Annans sagte: “Der Generalsekretär ist enttäuscht, dass die UNO-Konferenz zur Revision der Umsetzung des Aktionsprogramms über unerlaubten Handel mit Kleinwaffen und leichten Waffen ohne Konsens über ein Abschlussdokument endete.” Für die NRO, die Zivilgesellschaften und Privat-Organisationen gibt es fünf entscheidende und grundlegende Problemkomplexe, die ungelöst blieben: 1) Integration des Themas Entwicklung in das Thema der Waffenkontrolle; 2) Internationaler Waffentransfer einschließlich der Aufspürung und Markierung von SALW und Munition; 3) Nationale Gesetzgebung über Feuerwaffen; 4) Hilfe für Überlebende; 5) Folgemaßnahmen.

Die Mitgliedstaaten verständigten sich allerdings darüber, weiterhin an einem solchen Dokument zu arbeiten. Viele Staaten sandten hochkarätige Delegierte, die sich dem Aktionsprogramm verpflichtet wissen, den Problemkomplex ihren Ländern vorgelegt und die Aufmerksamkeit der Welt erfolgreich auf den unerlaubten Handel mit SALW gelenkt haben. Die meisten Mitgliedstaaten sind sich über die von den NRO vorgebrachten fünf Problemkomplexe einig, aber mit unterschiedlichen Auslegungen. Alle Mitgliedstaaten verständigten sich auch über die Notwendigkeit, unerlaubte Maklergeschäfte mit Waffen unter Kontrolle zu bekommen. Das Büro des Generalsekretärs sagte zu, dass eine Expertengruppe der Vereinten Nationen aus verschiedenen Staaten, die sich im November zum erstenmal trifft, sich mit diesem Thema ausführlich befassen wird. Weitere In-

formationen über die Revisionskonferenz unter: <http://www.un.org/events/smallarms2006/>.

VIVAT International leistete folgende Beiträge:

- Es ist Mitglied des Internationalen Aktionsbündnisses über Kleinwaffen (IANSA).
- P. Carmine Curci, Comboni-Missionar und assoziiertes VIVAT-Mitglied, sprach bei der Nebenveranstaltung am 29. Juni 2006 über “Die Aufnahme von SALW in das Entwicklungsprogramm: Wichtigkeit der Arbeit auf Gemeinde-Ebene”. Die Schwerpunkte der Rede: Gemeinden sollten die Hauptakteure beim Eindämmen der Verbreitung unerlaubter Kleinwaffen bei Konflikten, danach und in konfliktfreien Gebieten sein, und das Aktionsprogramm der VN sollte um die Dimension der Gemeinde erweitert werden. Eine Kopie dieser Rede finden Sie unter: www.vivatinternational.org → Culture of peace → Disarmament and Small Arms → Fr. Carmine Curci’s Talk.
- Teilnahme am Asiatischen Ausschuss über SALW.
- Lobbyarbeit unter Delegierten aus Asien über die fünf entscheidenden und grundlegenden Problemkomplexe.

Die Mitglieder von VIVAT International können durch Lobbyarbeit bei ihren jeweiligen Regierungen helfen, diese an ihre Verpflichtung zu erinnern, den unerlaubten Handel mit SALW zu beenden. Wir können auch nationalen Vereinigungen zur Beendigung des unerlaubten Handels mit SALW beitreten. Während es die Aufgabe der Regierungen ist, sicherzustellen, dass der unerlaubte Handel mit Kleinwaffen und leichten Waffen

unterbunden wird, müssen wir bereit sein, unseren Teil beizutragen. Wie Re-becca Peters, die Leiterin des Internationalen Aktionsbündnisses gegen Kleinwaffen (IANSA) sagte: “Obwohl es die Aufgabe Ihrer [Re-gierung] ist, sicherzustellen, dass etwas unter-nommen wird, sind wir bereit, unsere

Sach-kenntnis und Kraft anzubieten, damit diese Vision verwirklicht werden kann.” Nur die gemeinsamen Bemühungen von Regierungen und NRO können den unerlaubten Handel mit SALW beenden.

**INFORMELLE, INTERAKTIVE ANHÖRUNG DER GENERALVERSAMMLUNG MIT
NICHT REGIERUNGS ORGANISATIONEN, ORGANISATIONEN DER ZIVILGESELLSCHAFTEN
UND DES PRIVATEN SEKTORS ÜBER INTERNATIONALE MIGRATION
UND ENTWICKLUNG AM 12. JULI 2006**

Der Hauptzweck der inoffiziellen, interaktiven Anhörungen ist es, Nichtregierungsorganisatio-nen, Organisationen der Zivilgesellschaft und des privaten Bereichs Gelegenheit zu geben, auf Mitgliedstaaten einzuwirken und Impulse für den im September stattfindenden Dialog auf höchster Ebene über Migration zu geben. Das Ergebnis des interaktiven Dialogs wird vom Vorsitzenden der Generalversammlung in sei-nem Bericht, der die Meinungen und Vor-schläge aus diesen Bereichen enthält, zusam-mengefasst. Ein viel diskutiertes und kritisiertes Dokument war der Bericht des Generalsekretärs über Internationale Migration und Entwicklung (www.vivatinternational.org → Poverty Eradi-cation → Migration → Secretary General’s Report on International Migration and Develop-ment vom 18. Mai 2006). Die NRO brachten zwei grundlegende Dinge vor:

Der *optimistische* Ausblick im Bericht des Generalsekretärs muss zusammen mit den tatsächlichen Migrationproblemen vor Ort gese-hen werden. Menschenhandel, Nicht-Einhaltung der ILO-Arbeitsrichtlinien, Flüchtlinge und Zwangsmigration sind nur einige der von den Rednern erwähnten negativen Vorkommnisse. Aber die meisten Redner bestätigten, dass es Grund zum Optimismus gibt. Sie mahnten je-doch, dass die Menschenrechte der Migranten sowohl von den “Sender-” wie auch von den “Empfänger”-Ländern eingehalten werden müssten.

Das Zweite ist eine Ermahnung, eingegangene Verpflichtungen, ausgearbeitete Dokumente und vorhandene internationale Abkommen, die direkte Auswirkungen auf die Kernfrage der Migration haben, umgesetzt werden sollten. Das Wichtigste ist die Internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeiter und ihrer Familienangehörigen.

(<http://www.ohchr.org/english/law/cmw.htm>) Bis

heute haben nur 49 Länder diesen Vertrag unterzeichnet. DESA veröffentlichte kürzlich auch das “Kompendium der Vorschläge für Internationale Migration und Entwicklung”, eine Zusammenfassung der wichtigen Verträge und Dokumente über Migration. (http://www.un.org/esa/population/publications/UN_GCIM/UN_GCIM_ITTMIG.pdf) Diese internationalen Abkommen müssen in nationale Gesetze, regionale und internationale Abkom-men integriert werden, damit sie die entspre-chende Wirkung zeitigen können.

VIVAT International leistete folgende Beiträge:

- Mitgliedschaft bei der inoffiziellen VN-(RUN) Arbeitsgruppe der Ordensleute über Migration und zeitweiliges Mitglied des Migrationsausschusses, der vom Büro des Vorsitzenden der Generalversammlung durch den nicht-staatlichen Verbindungsdienst der VN (NGLS) organisiert worden war.
- Teilnahme an der inoffiziellen Vorbereitungs-Konferenz von Rednern, NRO, Zivilgesellschaften, Privaten Organisationen, Akademikern, UN-Gremien und Internationalen Organisationen, die vom Migrationsausschuss und dem Büro des Vorsitzenden der Generalversammlung veranstaltet worden war.
- Teilnahme bei der Verhandlung wichtiger Migrationprobleme; an einer von UNITAR, UNFPA, IOM und ILO organisierten Reihe von Arbeitskreisen:
 - 15. März: Arbeits-Migration
 - 26. Mai: HIV, AIDS und Migration
 - 27. Juni: Migration und Menschenrechte

Daher ist die Tagung auf höchster Ebene über Migration sowohl aktuell als auch wichtig für die

Weltgemeinschaft. Migration ist tatsächlich ein Problem, das alle angeht. Wir fordern Sie, die VIVAT-Mitglieder, zur Lobbyarbeit bei den Mitgliedstaaten auf, damit diese die internationalen Abkommen einhalten und die Internationale Konvention unterzeichnen, falls Ihr Land es noch nicht getan hat. Weitere Informationen über die NRO-Anhörung finden Sie unter:

[http://www.un.org/esa/population/hldmigrati
on/NGO_Hearings.html](http://www.un.org/esa/population/hldmigrati
on/NGO_Hearings.html)

Für Kommentare der NRO und anderer Bereiche über den Bericht des Generalsekretärs siehe: <http://www.un.org/esa/population/hldmigration/Text/Migration.pdf>

INFORMELLE; INTERAKTIVE ANHÖRUNG MIT NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN, ORGANISATIONEN DER ZIVILGESELLSCHAFTEN UND DES PRIVATEN SEKTORS ÜBER DIE UMSETZUNG DES AKTIONSPROGRAMMS (POA) FÜR DIE AM WENIGSTEN ENTWICKELTEN LÄNDER (LDC) FÜR DEN ZEITRAUM VON 2001-2010

Sie fand am 22. Juni statt unter dem Thema: "Zusammenschlüsse bilden mit Zivilgesellschaften und dem Privaten Sektor zur Eindämmung von Armut in den am wenigsten entwickelten Ländern". Diese eintägige Anhörung war vom Vorsitzenden der Generalversammlung veranstaltet worden und soll als Ressource für eine die Halbzeit umfassende, globale Revision des Aktionsprogramms für die am wenigsten entwickelten Länder für den Zeitraum von 2001-2010, die am 18./19. September 2006 stattfinden wird, dienen.

Input kam von Redner der Zivilgesellschaften, der NRO und dem Privaten Sektor und einem interaktiven Meinungs austausch mit Mitgliedstaaten. Es gab zwei Hauptsitzungen: Partnerschaft und Unternehmerschaft. Die meisten Redner warnten vor einer wachsenden Ungleichheit nicht nur in ihren Ländern, sondern auch weltweit. Einige Mitgliedstaaten gaben wachsende Armut zu, wiesen aber auch auf Erfolge hin, dass z. B. die Wachstumsrate des BSP der LDC von 4,4% (1996-2000) auf 5,5% gestiegen ist. Aber wie es im Bericht des Vorsitzenden der GV über das Ergebnis der Anhörung steht: "Der langsame Fortschritt in den am wenigsten entwickelten Ländern ist auf Strukturschwächen zurückzuführen, eine Kombination

von vorherrschender Armut und schwachen institutionellen, technologischen und menschlichen Ressourcen". Aber das Wichtigste bei den Sitzungen waren die Vorschläge. Ein Vorschlag, der wert ist, erwähnt zu werden, stärkt die Beteiligung der Zivilgesellschaften, NRO und den Privaten Sektors nicht nur bei den Anhörungen, sondern auch bei der Durchführung des Aktionsprogramms.

VIVAT durfte während der Anhörung einen Redner stellen. Die mündliche Erklärung von VIVAT finden Sie unter: www.vivatinternational.org → Poverty Eradication → LDC → VIVAT International Intervention. Wir fordern die VIVAT Mitglieder auf, besonders in Ländern, die am wenigsten entwickelt sind, am Aktionsprogramm teilzunehmen. Kontaktieren Sie Ihre Regierungsvertreter über eigenstaatliche Pläne zur Beseitigung von Armut. Schicken Sie ihnen Berichte über Projekte zur Beseitigung/Linderung der Armut. Beitragen Sie sich an landesweiten und regionalen Beratungen und öffentlichen Anhörungen über die Beseitigung von Armut. Sie finden Berichte über die am wenigsten entwickelten Länder unter : <http://www.unctad.org/Templates/StartPage.asp?intItemID=2068>

VORBEREITUNG DER 59. JAHRESTAGUNG VON DPI und NRO VOM 6. – 8. September 2006

Das Thema der 59. Jahrestagung von DPI/NGO ist: "Unerledigte Aufgaben: Wirksame Partnerschaften für Menschliche Sicherheit und Nachhaltige Entwicklung". Es spiegelt die zusammengefassten Antworten der NRO, Zivilgesellschaften und Privaten Organisationen auf eine Umfrage wider, die nach der Abgabe des Berichts der 58. Jahrestagung durchgeführt wurde. Die 59. Jahrestagung beabsichtigt, sich mit anhängigen Themen,

besonders mit den Millenniums-Entwicklungszielen befassen. Die DPI/NGO-Konferenz ist eine wichtige Maßnahme der VN, die sicherstellt, dass NRO, Zivilgesellschaften und Private Organisationen unmittelbar vor der Eröffnung der UN-Generalversammlung gehört werden. Außerdem ist die DPI/NGO-Tagung ein etabliertes Forum zur Vernetzung und zum Austausch über Ansichten, Meinungen, Sachkenntnisse und

Durchführung wichtiger Themen zwischen NRO, Mitgliedstaaten und Gremien der VN. Jetzt kam noch strategic partnership building dazu, bei dem Vertreter von Mitgliedstaaten eingeladen sind, mit Tagungsteilnehmern ins Gespräch zu kommen. Dieses Jahr zielt es auch darauf ab, ein Forum zu werden, das Verfahrensweisen erstellt für die Zusammenarbeit der NRO mit den Vereinten Nationen.

Die Organisatoren haben die Sitzung so geplant, dass Beides angesprochen. Der Eröffnungssitzung folgt eine Podiumsdiskussion über "Ein Schritt nach vorn: Verantwortlichkeit, Transparenz, gerechte Handelspraktiken". Die Vormittagsitzung am zweiten Tag wird sich mit dem "Erreichen von finanzieller und ökologischer Nachhaltigkeit" beschäftigen. Am Nachmittag beginnen die Podiumsdiskussionen. Die erste wird sich mit "Wissenschaft und Technik für Bildung und Ausbildung", die zweite mit "Neue Ansätze bei der Gesundheitsfürsorge, einschließlich geschlechtsbedingter HIV und AIDS", die dritte wird sich schließlich mit "Menschliche Sicherheit: die Verantwortung, zu schützen und die Kommission zur Schaffung von Frieden" befassen.

Alle drei werden gleichzeitig am Nachmittag stattfinden

Die Vormittagsitzung am letzten Tag wird wieder drei Podiumsdiskussionen haben: "Die Zivilgesellschaft und Globale Partnerschaften für Entwicklung"; "Verpflichtung zur Reduzierung äußerster Armut und von Hunger", und "Respekt fördern für kulturelle Vielfalt bei Konfliktlösungen". Eine siebte Podiumsdiskussion ist am Nachmittag vorgesehen über "Die Rolle der Medien und der Kommunikationstechniken zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele". In der Schlusssitzung sollen die Ergebnisse der Podiumsdiskussionen zusammengefasst werden. Während der drei Tage werden dreißig "Mittags-Arbeitskreise" zur Vertiefung der Diskussionen und Themen angeboten. Diese werden in den drei Tagen während der Mittagspause stattfinden. Die vollständige Liste der Mittags-Arbeitskreise und weitere Einzelheiten über die Konferenz unter: <http://www.undpingoconference.org/> VIVAT ist Mitglied der Vorbereitungscommission bei den Mittags-Arbeitskreisen und wird aktiv an der dreitägigen Jahreskonferenz teilnehmen.

Kommende Veranstaltungen

September:

- 6.-8. 59. Jährliche UN DPI/NGO - Konferenz
- 12. Eröffnung der 61. UN-Generalversammlung (GV)
- 14./15. GV-Dialog auf höchster Ebene über Internationale Migration
- 18./19. GV- Dialog auf höchster über LDC
- 21. Internationaler Friedenstag

Oktober:

- 1. Internationaler Tag der älteren Menschen
- 2. Welttag des Wohn- und Siedlungswesens
- 9. Tag des Weltpostvereins
- 15. Beginn des "Erhebens gegen Armut". Bei Veranstaltungen in der ganzen Welt, werden Menschen eingeladen, sich gegen Armut zu erheben und einen neuen Guinness Welt-Rekord für die größte Anzahl Menschen, die sich dagegen erheben, zu setzen.
- 17. Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut/MDG-Rallye (Millenniums-Campagne)

Das Mitteilungsblatt von VIVAT International (VIVAT) erscheint jeden zweiten Monat. Die VIVAT Mitteilungen unterliegen nicht dem Copyright. Nachdruck der Artikel ist unter Angabe der Quelle gestattet.

VIVAT Geschäftsführung, VIVAT Hauptbüro, New York:

Gretta Fernandes SSpS (Geschäftsführerin), Reynaldo Jimenez SVD (Vize-Geschäftsführer)

Herausgeber: Patrick Hogan SVD

Übersetzerinnen: Maria Angelica Agüero SSpS (Spanisch); Simone Petra Hanel SSpS (Deutsch)